



Gemeinderat

General-Guisan-Strasse 43
Postfach
3800 Interlaken
Tel. 033 826 51 41
gemeindeschreiberei@interlaken.ch
www.interlaken-gemeinde.ch

GK 3621

Bericht und Antrag an den Grossen Gemeinderat

E2.4.2 Wärmelieferanten

Wärmeenergie Bödeli, Abtretung der AVARI-Aktien der Gemeinde an das Gemeindeunternehmen der Industriellen Betriebe

Ausgangslage

Die heutige Konkurrenzsituation zwischen den Fernwärmeanbietern AVARI AG und BeoTherm AG sowie dem Erdgasnetz des Gemeindeunternehmens der Industriellen Betriebe Interlaken (IBI) erschwert einen sinnvollen Ausbau der Fernwärmeversorgung auf dem Bödeli. Mögliche Synergien bleiben ungenutzt. Für die Gemeinden Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen sind Wärmeverbunde, die einheimische, erneuerbare und CO₂-neutrale Ressourcen (z. B. Holz, Abwasser oder Seewasser) nutzen, von grosser Bedeutung. Sie sollen in Zukunft fossile Brennstoffe und klimabelastende Ölheizungen ablösen. Einheimische, umweltfreundliche Fernwärme hat viele Vorteile: Sie ist CO₂-neutral und leistet einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung, deren Folgen in Form von Hochwassern oder schneearmen Wintern auch auf dem Bödeli spürbar sind. Zudem geht die Abhängigkeit von erdölexportierenden Staaten wie Libyen, Saudi-Arabien oder Russland zurück. Ein höherer Anteil der Wertschöpfung bleibt in der Region, was der lokalen Wirtschaft zugutekommt. Eine gute Wärmeversorgung und Netzabdeckung sind ausserdem wichtige Vorteile im Standortwettbewerb.

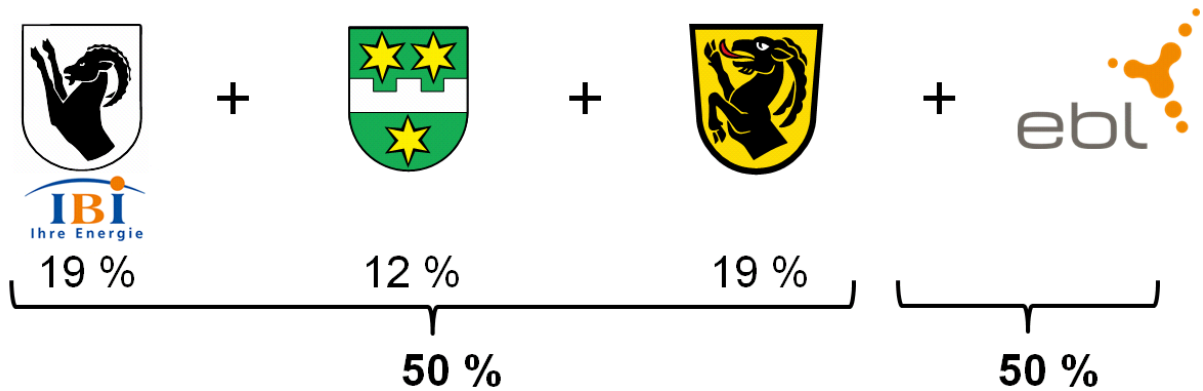
Über vier Jahre hinweg haben die drei Bödeligemeinden intensiv mit den in der Fernwärmeversorgung tätigen Unternehmen bzw. den massgebenden Aktionärinnen und Aktionären verhandelt. Als Ergebnis kann heute die Gründung einer neuen Wärme Bödeli AG vorbereitet werden. Eine der zu erfüllenden Vorbedingungen für die Gründung der AG ist die Abtretung der AVARI-Aktien, die sich heute im Besitz der Gemeinde Interlaken befinden, an das Gemeindeunternehmen der Industriellen Betriebe Interlaken.

Die Einwohnergemeinde Interlaken ist heute im Besitz von 532 Aktien der AVARI AG. Das Gros dieser Aktien, 462 Stück, ist seinerzeit gestützt auf einen Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 28. April 1998 erworben worden.

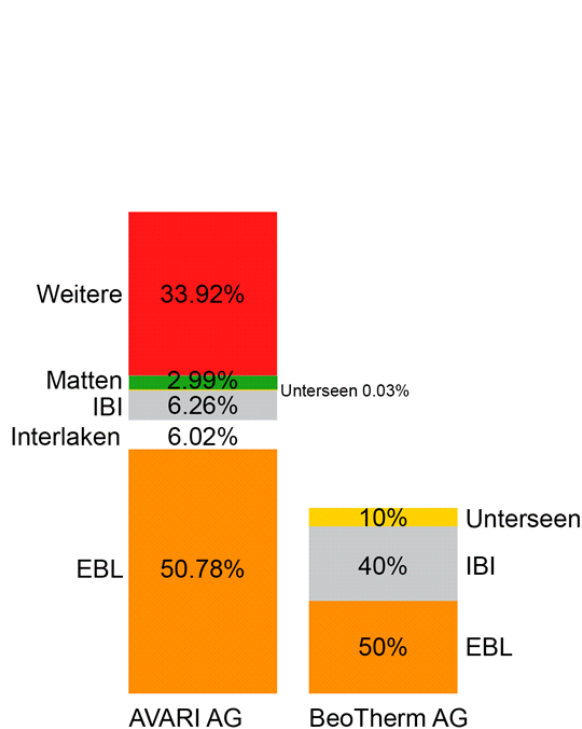
Wärme Bödeli AG zu 50 Prozent in Gemeindebesitz

Die geplante Wärme Bödeli AG wird Mehrheitsaktionärin der beiden Wärmeverbunde BeoTherm AG (zu 100 Prozent) und AVARI AG (zu 66 Prozent). Die BeoTherm AG und die AVARI AG bleiben als Firmen bestehen. Die neue Gesellschaft soll zu 50 Prozent der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) mit Sitz in Liestal und zu 50 Prozent den drei Bödeligemeinden gehören, wobei Interlaken – vertreten durch die Industriellen Betriebe – und Unterseen je 19 Prozent und Matten bei Interlaken 12 Prozent der Aktien übernehmen. Die Aufteilung unter den Gemeinden berücksichtigt deren aktuelle Einwohnerzahl. Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass wichtige Entscheide eine qualifizierte Mehrheit benötigen. Dies stärkt die Position der Gemeinden. Sie können damit deutlich stärker als bisher Einfluss auf die Weiterentwicklung der Wärmeversorgung, die Preisbildung und den Netzausbau nehmen. Zudem sichern sie sich gegen allfällige Verschiebungen im Energiesektor ab: Sollte die EBL einmal aus der Wärme Bödeli AG aussteigen, sind die Gemeinden nicht plötzlich mit einem unbekanntem Mehrheitsaktionär konfrontiert.

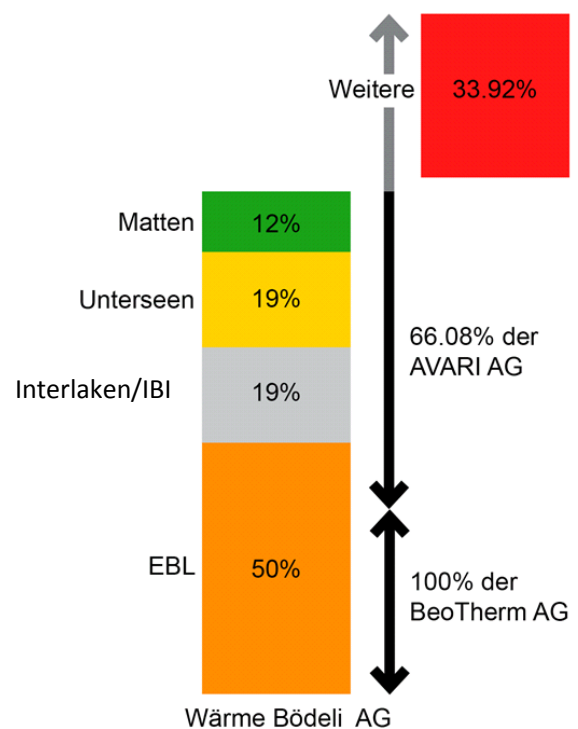
Wärme Bödeli AG



Besitzverhältnisse heute



Besitzverhältnisse neu



Nachhaltige Investition

Die angestrebten Besitzverhältnisse erfordern den Kauf und Verkauf von Unternehmensanteilen zwischen den verschiedenen Partnern. Dabei wurden die unterschiedlichen Werte der beiden Unternehmen berücksichtigt. Die Gemeinden Matten bei Interlaken und Unterseen erhöhen ihre Anteile an beiden Firmen: Matten investiert dazu insgesamt 2,6 Mio. Franken, Unterseen 4,24 Mio. Franken. Die entsprechenden Beschlüsse der Gemeindeversammlungen in diesen Gemeinden stehen noch aus. Im Gegenzug verkaufen die EBL Anteile im Wert von 4,6 Mio. Franken, die Industriellen Betriebe im Wert von 2,24 Mio. Franken. Die Gemeinde Interlaken überträgt ihre Aktien zum Buchwert von einem Franken an die Industriellen Betriebe. Die Einkaufssummen von Matten bei Interlaken und Unterseen sind nicht einfach verlorene Ausgaben. Vielmehr sind es Investitionen in ein Unternehmen, das eine sichere und vergleichsweise gute Rendite verspricht. Die Unternehmensrisiken sind absehbar. Interlaken, Matten bei Interlaken und Unterseen verfolgen mit der Wärme Bödeli AG eine langfristige Strategie: Sie machen einen wichtigen Schritt in eine gemeinsame, lokale, sichere und umweltfreundliche Energiezukunft.

Wer bezahlt oder erhält wie viel?

Angaben in Mio. CHF	EBL	Matten	Unterseen	IBI	Interlaken
Transaktion AVARI-Aktien	-4.60	1.28	3.25	0.07	0.00
Transaktion BeoTherm-Aktien	0.00	0.24	0.18	-0.42	0.00
Transaktion BeoTherm-Darlehen	0.00	1.08	0.81	-1.89	0.00
Total	-4.60	2.60	4.24	-2.24	0.00

Aktionärsbindungsvertrag

Im ganzen rechtlichen Gefüge der neuen Wärme Bödeli AG ist die Gemeinde Interlaken nach Abtretung ihrer AVARI-Aktien einzig durch den Aktionärsbindungsvertrag direkt betroffen. Mit diesem Vertrag wird u. a. sichergestellt, dass keine Aktien der Wärme Bödeli AG an weitere Aktionärinnen oder Aktionäre verkauft werden können, mit Ausnahme der Gemeinden Bönigen, Ringgenberg oder Wilderswil. Die Gemeinde Interlaken verpflichtet sich, die Aktien der Wärme Bödeli AG, die von den Industriellen Betrieben erworben werden, zwingend zu übernehmen, wenn die Gemeinde Interlaken keine qualifizierte Mehrheit von mindestens zwei Dritteln mehr an den Industriellen Betriebe Interlaken halten sollte. Dieser Fall könnte jedoch nur bei einer Rechtsformänderung betreffend der Industriellen Betriebe eintreten, der aber zwingend einen Entscheid der Stimmberechtigten erfordern würde, da die Rechtsform der Industriellen Betriebe als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt (Gemeindeunternehmen) im Organisationsreglement 2000 vom 28. November 1999 (OgR 2000, ISR 101.1) verankert ist. Der Aktienkaufvertrag zwischen der Gemeinde und den Industriellen Betrieben und Ziffer 5.3 des Aktionärsbindungsvertrags halten fest, dass der Übertrag der von den Industriellen Betrieben gehalten Aktien der Wärme Bödeli AG an die Gemeinde genau so zu pauschal einem Franken erfolgen würde, wenn der Fall eintreten sollte, wie der Übertrag der 532 AVARI-Aktien der Gemeinde auf die Industriellen Betriebe zu einem Franken erfolgt.

Bei Zustimmung des Grossen Gemeinderats zur Abtretung der AVARI-Aktien an die Gemeinde wird der Gemeinderat den Aktionärsbindungsvertrag unterzeichnen.

Finanzielles und Rechtliches

Die 532 AVARI-Aktien mit einem Nominalwert von 266'000 Franken sind mit einem Buchwert von einem Franken im Verwaltungsvermögen eingestellt. Die Übertragung von Verwaltungsvermögen von einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft an ein anderes öffentlich-rechtliches Unternehmen, das damit auch die Aufgabenerfüllung übernimmt, erfolgt zum Buchwert. Die Finanzkompetenz richtet sich nach dem Verkehrswert. Dieser ist pro AVARI-Aktie im Rahmen der Vorbereitung der Gründung der Wärme Bödeli AG mit CHF 2'778.79 ermittelt worden, was bei 532 Aktien einen massgebenden Betrag von CHF 1'478'316.28 ergibt. Zuständig für die Zustimmung zur Aktienabtretung ist damit der Grosse Gemeinderat unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendum gestützt auf Artikel 87 Absatz 1 OgR 2000 in Verbindung mit Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe a OgR 2000. Für den Kaufpreis von einem Franken wird den Industriellen Betrieben formell ein Darlehen von einem Franken (Konto 14440.02, IBI, Beteiligung Wärme Bödeli AG) gewährt, so dass der Aktienübertrag pro memoria in der Bilanz der Gemeinde-rechnung verbleibt.

Chancen und Risiken

Die Wärme Bödeli AG ist ein wichtiger Schritt in eine gemeinsame, lokale, sichere und umweltfreundliche Energiezukunft auf dem Bödeli. Sie stellt den Einfluss der Gemeinden auf die Entwicklung der Wärmeverbunde sicher, ist ein Gewinn für den Wirtschaftsstandort und macht betriebsökonomisch und volkswirtschaftlich Sinn.

Mit der Gründung der Wärme Bödeli AG überträgt die Gemeinde Interlaken ihre Beteiligung an der AVARI AG. Dass die Gemeinde nicht direkt an der Wärme Bödeli AG beteiligt ist, ist ein konsequenter und logischer Schritt im Rahmen der Verselbständigung der Industriellen Betriebe, die durch den Grossen Gemeinderat u. a. mit dem Verzicht auf das Präsidium im Verwaltungsrat der Industriellen Betriebe bereits eingeleitet worden ist. Die Gemeinde kann ihren Einfluss auf die Wärme Bödeli AG aber über die Industriellen Betriebe wahrnehmen. Die stärkere Einbindung der Nachbargemeinden Matten bei Interlaken und Unterseen soll zudem eine gemeinsame und koordinierte Weiterentwicklung der Wärmeenergieversorgung erleichtern. Die angestrebte Förderung einer nachhaltigen und einheimischen Wärmeversorgung ist ein klares Plus für den Wirtschaftsstandort Bödeli und eine Weiterentwicklung der Energiestadt Interlaken.

Für die Kundinnen und Kunden der Wärmeverbunde ergeben sich kurzfristig keine Änderungen. Bestehende Lieferverträge laufen weiter. Beim Auslaufen der ersten Mehrjahresverträge können die Gemeinden bei der Preisfestlegung mitbestimmen. Angestrebt werden weiterhin stabile Wärmepreise mit langfristigen Verträgen. Für Neukundinnen und –kunden entstehen mit einem Netzausbau neue Anschlussmöglichkeiten und ein attraktives Angebot bei Heizungswechseln. Insgesamt wird die Versorgungssicherheit für alle Kundinnen und Kunden erhöht.

Mit der Gründung der Wärme Bödeli AG kann die Strategie der beteiligten Unternehmen aufeinander abgestimmt werden. Gemeinsam entsteht ein flächendeckendes Angebot auf dem Bödeli, in dem sich Wärme und Erdgas ergänzen. Synergien bieten insbesondere die gemeinsame Netzentwicklung, das Marketing und die Administration sowie die Beschaffung von Energieträgern. Nicht zuletzt bleiben die Unternehmensgewinne als Kapital vor Ort und können hier für neue Projekte eingesetzt werden.

Ein Nein einer der drei Gemeinden zur Wärme Bödeli AG liesse das Projekt scheitern. Eine zweite Chance wird sich nicht mehr bieten und es müsste damit gerechnet werden, dass der Fernwärmemarkt auf dem Bödeli fremdbestimmt und den Einflussmöglichkeiten der öffentlichen Hand entzogen würde.

Antrag

Der Übertragung der 532 AVARI-Aktien der Gemeinde zum Buchwert von einem Franken an das Gemeindeunternehmen der Industriellen Betriebe Interlaken wird zugestimmt.

2. März 2016

Gemeinderat Interlaken

Urs Graf

Philipp Goetschi

Gemeindepräsident

Sekretär

- Aktionärsbindungsvertrag
- Aktienkaufvertrag und Darlehensvertrag Gemeinde/Industrielle Betriebe